

JAHRESBERICHT 2012

Im Vereinsjahr 2012 gab es gleich mehrere herausragende Ereignisse: Der Höhepunkt war der Basar am 10. November 2012 in Oberrieden, dessen gesamter Erlös unserem Verein zu Gute kommen wird. Wir konnten daher der Leitung des Alterszentrum zusagen, die gesamte Sanierung der zukünftigen Notschlafstelle finanziell zu übernehmen. Die Freude war riesig. Ein besonderes Erlebnis war zudem, dass wir unsere rumänischen Partner zum Basar mit zusätzlichem Rahmenprogramm in die Schweiz einladen konnten, was sehr geschätzt wurde.

Die Kältewelle in Europa im Januar/Februar 2012 machte nicht nur in Rumänien, sondern auch hierzulande Schlagzeilen. In der Schweiz können aber die meisten bei enormen Minus-Temperaturen die Heizung etwas aufdrehen, womit Frieren kein Thema mehr ist. Ganz anders in Rumänien: Vielen Obdachlosen drohte Anfang 2012 der Kältetod. Das von uns unterstützte Altersheim «Centrul Crestin Social Medical de Zi-Sighisoara» reagierte sofort und unbürokratisch auf die augenfällige Not. Während dreier Wochen war das Tageszentrum auch über Nacht geöffnet und personell besetzt. So hatten die Obdachlosen ein Dach über dem Kopf. Zudem wurden sie verköstigt. Dank der Solidarität von Sponsoren und Mitgliedern konnte unser Verein auch zusätzliche Heizungshilfe anbieten. Die Kältewelle im letzten Jahr machte erschreckend deutlich klar, dass ein Haus für Obdachlose in Sighisoara ein dringendes Bedürfnis ist, eine solche Stätte aber bisher fehlte.



Projektreise im Frühling



Als vom 26. April bis zum 3. Mai 2012 eine Vierer-delegation unseres Vereines auf Projektbesuch in Sighisoara weilte, war ein funktionstüchtiges Haus für Obdachlose in Sighisoara erneut ein Thema. Ovidiu und Gabriela Dan, das Leiterpaar des Tageszentrums, orientierten uns, dass die orthodoxe Ortskirche ein altes Haus unmittelbar neben dem Tageszentrum kaufen konnte. Ziel sei, dieses zu renovieren und für die Obdachlosen der Stadt herzurichten.

Glücklicherweise bekam unser Vorstand Anfang 2012 die Gelegenheit, sich in Oberrieden für die Vergabe des aktuellen Basarprojektes zu bewerben. Ich stellte das Projekt «Notschlafstelle» der Kommission vor, und wir bekamen den Zuschlag. Zu den Glücksgefühlen

gesellte sich auch Arbeit: Oberriedens Schülerinnen und Schülern wie ihre Lehrpersonen sollten genau wissen, wofür sie sich am Basar am 10. November 2012 einsetzen würden. Darum orientierte ich in meiner Funktion als Präsidentin im Frühling nicht nur die Basarkommission, sondern hielt im September auch auf die Zielgruppen angepasste Bildvorträge an allen drei Schulstufen. Das Mitgefühl für die in Not geratenen Menschen war gross. Der Einsatz am Basar später auch. Viele Mitglieder und Interessierte unseres Vereins waren in Oberrieden, engagierten sich und zeigten «KaufFreude», wofür wir uns herzlich bedanken.

Weihnachtspäckchen zur Freude

Auf der Projektreise im Frühling 2012 bot aber nicht nur die Notschlafstelle Diskussionsstoff. Besonders beeindruckte uns erneut der Mahlzeitendienst des Alterszentrums zu den mittellosen und kranken Betagten zu Hause. Leider stiegen auch die Kosten für die Transporte enorm, da das Benzin ständig teurer wird. Insgesamt gab es Anfang 2012 fünf (!) Erhöhungen der Benzinkosten in nur dreieinhalb Monaten. Wir entschlossen uns, diesem Bereich nicht nur aus Kostengründen besondere Beachtung zu schenken: Die basisnahe und effiziente Hilfe zu den allerärmsten Menschen in dieser



Region scheint uns besonders wichtig. Dasselbe gilt für die Aktion «Weihnachtspäckchen»: Rund 400 Familien aller Konfessionen in und um Sighisoara freuen sich jedes Jahr über die gesponserten Lebensmittel zum Fest.

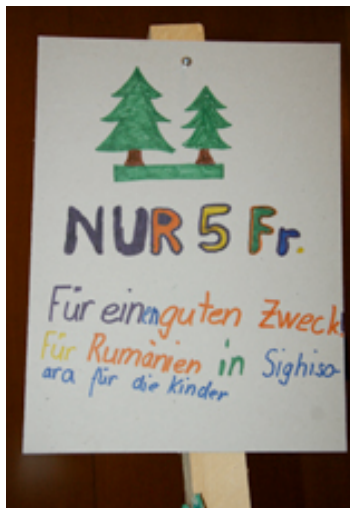
Gelungener Basar zugunsten der Notschlafstelle

Unvergessen wird auch der grosse Benefizanlass in Oberrieden am 10. November 2012 bleiben: Alt und Jung setzten sich mit grossem Einsatz für die zukünftige Notschlafstelle ein: Schulkinder verkauften selbst gebastelte Artikel und sangen Lieder. Erwachsene verwöhnten Basarbesucher gastronomisch in vielen «Restaurants». Klein und Gross mobilisierten in einem Sponsoringlauf ihre letzten Kräfte. Weiter bot das Reisebüro «GAEA-Tours» eine «Basarreise» an. Vorstandsmitglieder betreuten unseren Stand. Ich informierte zudem an einem «Meeting-Point» im Schulhaus über das vielfältige Engagement von «Pro Sighisoara». Beeindruckt und gerührt waren auch unsere vier Gäste aus Rumänien, die eigens für den Benefizanlass angereist waren: Vor dem Spiel der Dorfmusik sprach Dekan Ovidiu Dan ein eindrückliches Grusswort zu den vielen Gästen in der Turnhalle und dankte in verbindlichen Worten. Viel Beachtung fanden auch der ökumenische Basargottesdienst in Oberrieden und der Gottesdienst in der katholischen Pfarrei St. Josef, Horgen, den wir einen Tag nach dem Basar zusammen mit unseren Gästen aus Rumänien feierten. Der Gesang der Jodlerfamilie Bürgler, Hirzel, gefiel sowohl Einheimischen wie Fremden bestens.



«Vergesst nicht, Freunde, wir reisen gemeinsam»

Mit der Einladung zum Basar im Oktober starteten wir - aufgrund des bevorstehenden Anlasses früher als in anderen Jahren - unsere «Weihnachtsaktion». Das diesjährige Motto «Vergesst nicht, Freunde, wir reisen gemeinsam», ein Wort der Dichterin Rose Ausländer, beeindruckte sehr: Der Aufruf zu Wohlwollen gegenüber «Freunden» und zur «gemeinsamen» Reise», deren Klippen letztlich niemand genau kennt, stiess auf offene Ohren. Auch die diesjährige Weihnachtsaktion verlief erfreulich, wofür wir allen herzlich danken.



Neben den Höhepunkten haben wir auch im Jahr 2012 das Alltagsgeschäft nach bestem Wissen und Gewissen geleistet: Der fünfköpfige Vorstand traf sich in diesem Vereinsjahr insgesamt sieben Mal, um die anstehenden Aufgaben zu lösen. Von Bedeutung war wiederum die elektronische Kommunikation, mit der wir uns bei offenen Fragen kurzschalten konnten. Auf unserer Homepage finden Sie immer wieder aktuelle Informationen zu unseren Einsätzen in Sighisoara. Gestützt und bestärkt wird der Vorstand in seinem Wirken durch viele Mitglieder, Interessierte und verschiedene uns treu verbundene Sponsoren. Unser Verein zählte Ende Jahr 37 Einzelpersonen, 32 Familien und 3 Firmen. Ihnen allen danken wir herzlich für Ihre Unterstützung und Ihr Wohlwollen.

Gerne hofft der Vorstand, dass Sie uns auch weiterhin die Treue halten und in Sighisoara helfen, wo die Not am grössten ist. Dafür sage ich Ihnen ein ganz herzliches Dankeschön.

Horgen, im Februar 2013

Pro Sighisoara

Viviane Schwizer, Präsidentin